

Gernot Stimmer

Eliten in Österreich

1848-1970

Inhalt

I. ELITENTHEORIE UND ELITENFORSCHUNG

1. Zum aktuellen Stand von Elitentheorie und Elitenforschung	15
1.1. Elite als sozialwissenschaftlicher Begriff	16
1.2. Zum Begriff der politischen Repräsentation	22
1.3. Zur begrifflichen und methodischen Abgrenzung des eigenen Untersuchungsansatzes.	32
1.4. Exkurs zur Typologie Anstalts- und Bundelite.	39
1.4.1. Die Anstaltselite.	39
1.4.2. Die Bundelite.	42
1.5. Ansatz und Methodik einer vergleichenden Elitenuntersuchung .	48

H. DIE MONARCHIE

1. Zur Elitenstruktur der österreichischen Monarchie.	55
1.1. Die herrschende monarchische Elite.	55
1.1.1. Die Bürokratisierung	55
1.1.2. Die Transformation des Leistungs- und Qualifikationsprinzips.	65
1.1.2.1. Haltungsprägung und Selbstrekrutierung.	66
1.1.2.2. Neoaristokratisierung und Militarisierung	71
1.1.3. Wirksamkeit und Schwachstellen der Rekrutierungsstrategie des monarchischen Systems.	78
1.2. Entwicklung und Funktion der monarchischen Elitenanstalten ..	88
1.2.1. Die militärischen Bildungsanstalten.	88
1.2.1.1. Die Ingenieurakademie.	88
1.2.1.2. Die Artillerieakademie.	89
1.2.1.3. Die Josephsakademie (Josephinum).	90
1.2.1.4. Die Marineakademie.	91
1.2.1.5. Die Theresianische Militärakademie.	91
1.2.1.6. Das System der militärischen Bildungsanstalten ..	92
1.2.2. Die zivilen Bildungsanstalten.	96
1.2.2.1. Die Theresianische Akademie.	96
1.2.2.2. Die Orientalische Akademie (Konsularakademie).	98
1.2.2.3. Die katholischen Elitenanstalten.	100
1.2.3. Die monarchischen Elitenanstalten im Vergleich.	107
2. Die Gegeneliten.	111
2.1. Die studentische Öffentlichkeit.	116
2.2. Die Entstehung der studentischen Verbindungen.	117
2.2.1. Die Klubs.	120

2.2.2. Die studentischen Korporationen und Vereine	121
2.2.2.1. Die Burschenschaften	121
2.2.2.2. Die Corps und Landsmannschaften	131
2.2.2.3. Die wehrhaften Vereine	134
2.2.2.4. Die zionistischen Verbindungen	136
2.2.2.5. Die katholischen Korporationen (CV)	140
2.2.2.6. Die sozialistischen Studentenvereinigungen	144
2.2.3. Die Lesevereine	146
2.2.4. Die Organisationsformen der nichtdeutschen Studentenschaft	150
2.3. Universitäre Verfaßtheit und studentische Repräsentation	153
2.3.1. Der Verlust der studentischen Verfaßtheit	153
2.3.2. Die neue studentische Verfaßtheit	154
2.3.2.1. Die Korporationen	154
2.3.2.2. Die Lesevereine	157
2.3.3. Das Spannungsverhältnis zwischen Studentenschaft- Professoren und akademischen Behörden	161
2.4. Die Polarisierung der politischen Öffentlichkeit	174
2.4.1. Allgemeine vs repräsentative Öffentlichkeit	174
2.4.1.1. Nationalismus	176
2.4.1.2. Antisemitismus	181
2.4.1.3. Antikatholizismus	185
2.4.1.4. Die allgemeine Transformation der deutschnationalen Absonderungskriterien	186
2.4.2. Politisch-universitäre Öffentlichkeits- vs parteipolitische Kaderfunktion	190
3. Zum Sozialprofil der Elitengruppen	199
3.1. Soziale Herkunft	200
3.1.1. Adelsquote und Verbürgerlichung	200
3.1.2. Selbstrekrutierung	206
3.2. Konfessionsstruktur	215
3.3. Nationalitätenstruktur	218
3.4. Bildungsstruktur	221
3.5. Berufsstruktur	225
4. Die politische Elite in der Monarchie	247
4.1. Methodische Vorbemerkungen	247
4.2. Die politischen Parteien	254
4.2.1. Die liberalen Parteigruppierungen	256
4.2.1.1. Zur historischen Entwicklung des liberalen Parteienspektrums	256
4.2.1.2. Öffentlichkeitsstruktur	259

4.2.1.3. Elitenrekrutierung	266
4.2.2. Die konservativen Parteien	278
4.2.2.1. Zur ideengeschichtlichen Entwicklung des österreichischen Konservatismus	278
4.2.2.2. Zur Entwicklung des parteipolitischen Konservatismus	281
4.2.2.3. Elitenrekrutierung der konservativen Parteien	285
4.2.3. Die katholischen Parteien	293
4.2.3.1. Zur historischen Entwicklung	293
4.2.3.2. Zur Rekrutierungs- und Organisationsstruktur.	296
4.2.3.3. Das Verhältnis der katholischen Parteien zur katholischen Kirche	298
4.2.3.4. Das Rekrutierungsprofil der Parteiführung	307
4.2.4. Die deutschnationalen Parteien	314
4.2.4.1. Historische Entwicklung und Organisationsstruktur	314
4.2.4.2. Rekrutierungsstruktur	320
4.2.5. Die Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP).	326
4.2.5.1. Allgemeine und organisatorische Entwicklung	326
4.2.5.2. Elitenrekrutierung	330
4.2.6. Exkurs: Der Tschechen- und Polenklub	338
4.2.6.1. Zur Entwicklung der tschechischen und polnischen Nationalrepräsentation	338
4.2.6.2. Elitenrekrutierung	344
4.3. Parteien und Interessenverbände	352
4.3.1. Die Gewerkschaften	352
4.3.2. Die Bauernverbände	356
4.3.3. Die Interessenvertretungen der Arbeitgeber	360
4.4. Die Regierungskabinette Cisleithaniens	367
4.4.1. Die liberalen Kabinette 1860-1879.	368
4.4.2. Die konservativ-klerikalen Kabinette 1879-1897.	377
4.4.3. Die Beamtenkabinette 1897-1911.	382
4.4.4. Die Kriegskabinette 1911-1918.	393
4.5. Die Verwaltungselite	402
4.5.1. Zum allgemeinen Rekrutierungsprofil der Hochbürokratie	402
4.5.2. Die Ministerialbürokratie	406
4.5.3. Die Landesverwaltung	413
4.5.4. Ausgewählte Bereiche der Bürokratie	420
4.5.4.1. Die diplomatische Beamtenschaft	421
4.5.4.2. Die Richterschaft	426
4.5.4.3. Die Professorenschaft der mittleren höheren Schulen	439

4.6. Thesen zur politischen Elite der Monarchie.	442
4.6.1. These 1: Die Koalition von Teileliten als Kontinuum der Rekrutierung der politischen Führung in der Monarchie ..	442
4.6.2. These 2: Die (mediatisierte) Repräsentationselite als Grundkonzeption der Elitenbildung in der Monarchie	455
4.6.3. These 3: Das Elitensystem der Monarchie als Spiegelbild einer nicht ausdifferenzierten Gesellschaft	464

III. DIE ERSTE REPUBLIK

1. Zur Modifizierung des Untersuchungsansatzes.	469
2. Bezugsgruppen und methodischer Untersuchungsrahmen.	477
2.1. Gliederung und Größenordnung der Elitengruppen.	478
2.1.1. Studentische Korporations- und Vereinsgruppen.	478
2.1.2. Alte Eliten.	481
2.2. Zur Organisationsstruktur der Bezugsgruppen.	483
2.2.1. Quantitative Stärke.	483
2.2.2. Organisationsdichte.	486
3. Zum politischen Selbstverständnis der Elitengruppen.	489
3.1. Die alte Elite.	491
3.2. Die studentisch-akademischen Elitengruppen.	496
3.2.1. Die deutschnationalen Korporationen.	496
3.2.1.1. Deutschnationale Korporationen und deutschnationale Jugendbewegung.	497
3.2.1.2. Das Verhältnis zum parlamentarischen Parteienstaat	500
3.2.1.3. Die Position im Ständestaat	510
3.2.2. Die liberalen Korporationen.	511
3.2.3. Die legitimistischen Corps.	513
3.2.4. Die katholischen Korporationen und Vereine.	514
3.2.4.1. Die Korporationen.	514
3.2.4.2. Die nichtkorporierten Vereine.	516
3.2.4.3. Die katholische Elite im gesamten.	525
3.2.4.3.1. Die Beziehung zum parlamentarischen Parteienstaat	527
3.2.4.3.2. Die Identifizierung mit dem Ständestaat	530
3.2.5. Die zionistischen Verbindungsgruppen.	532
3.2.6. Die sozialistischen Elitengruppen.	533
3.2.6.1. Historische Entwicklung.	534
3.2.6.2. Zum Spannungsverhältnis zwischen sozial- demokratischer Parteiführung und sozialistischen Elitengruppen.	538

3.2.6.2.1. Nationalismus und Antisemitismus	540
3.2.6.2.2. Die Stellung zum parlamentarischen Parteienstaat	542
3.2.6.3. Die sozialistischen Elitengruppen im Vergleich: Organisations- vs Bundprinzip	546
4. Elitengruppen und Universität	551
4.1. Studentische Repräsentation in der Ersten Republik	552
4.1.1. Die „Deutsche Studentenschaft“	554
4.1.2. Das Repräsentationsmodell der Studentennationen	562
4.1.3. Die hochschulpolitischen Positionen der studentischen Elitengruppen	565
4.2. Die studentische Repräsentation im Ständestaat	577
4.3. Ergebnisse und Interpretation der Hochschulwahlen zwischen 1919 und 1933.	580
5. Zum Sozialprofil der Elitengruppen	593
5.1. Die alten Elitengruppen	594
5.2. Die studentischen Vereinigungen und Absolventenverbände der katholischen Elitenschulen	601
6. Die politische Elite der Ersten Republik	623
6.1. Die politischen Parteien	624
6.1.1. Die Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP).	624
6.1.1.1. Die Organisationsstruktur der Partei	625
6.1.1.2. Elitenrekrutierung	632
6.1.2. Die deutschnationalen Parteien	648
6.1.2.1. Die Großdeutsche Volkspartei	648
6.1.2.1.1. Politische Entwicklung	648
6.1.2.1.2. Elitenrekrutierung	654
6.1.2.2. Der Landbund	658
6.1.2.2.1. Politische Entwicklung	658
6.1.2.2.2. Organisationsstruktur	663
6.1.2.2.3. Elitenrekrutierung	665
6.1.3. Die Christlichsoziale Partei	668
6.1.3.1. Die politisch-ideologische Dependenz	668
6.1.3.2. Die organisatorisch-strukturelle Dependenz	678
6.1.3.3. Zum Verhältnis Christlichsoziale Partei - katholische Laienorganisationen	697
6.1.3.4. Elitenrekrutierung	700
6.2. Die antiparlamentarischen Bewegungen	718
6.2.1. Die Heimwehr-(Heimatschutz)bewegung	718
6.2.1.1. Allgemeine Entwicklung	719

6.2.1.2. Organisation	721
6.2.1.3. Ideologische Richtungen	722
6.2.1.4. Elitenrekrutierung	728
6.2.2. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP)	733
6.2.2.1. Allgemeine Entwicklung	734
6.2.2.2. Elitenrekrutierung	735
6.2.2.3. Zur Struktur der NS-Elite	742
6.2.3. Der ständische Politische Katholizismus	746
6.2.3.1. Zum Begriff des Politischen Katholizismus	746
6.2.3.2. Ideologische Richtungen	748
6.2.3.2.1. Die „Kanzlerverbände“	749
6.2.3.2.2. Die Legitimisten	752
6.2.3.2.3. Die „Katholisch-Nationalen“	755
6.2.3.2.4. Der Verein „Logos“ als Spiegelbild der Entwicklung des Politischen Katholizismus in der Ersten Republik	759
6.2.4. Die antiparlamentarischen Bewegungen im Rahmen der politischen und gesellschaftlichen Institutionen des Ständestaates	766
6.2.4.1. Die berufsständischen Organisationen	767
6.2.4.2. Die Elitenrekrutierung	774
6.3. Die Regierungskabinette	798
6.3.1. Die Kabinette der großen Koalition (Oktober 1918-November 1920)	800
6.3.2. Die Kabinette der bürgerlichen Koalitionsparteien (November 1920-Mai 1927)	809
6.3.3. Die Mehrparteienkoalitions-Kabinette (Mai 1927-September 1933)	815
6.3.4. Die Kabinette des Ständestaates (September 1933-März 1938)	823
6.3.5. Die nationalsozialistischen Übergangskabinette (März 1938-April 1939)	840
6.4. Exkurs: Zur Struktur der politischen Elite in den Bundesländern	844
6.4.1. Die Landesregierungen	844
6.4.2. Die Landtage	849
6.5. Die Verwaltungselite	851
6.5.1. Zum allgemeinen Sozialprofil der Hochbürokratie	852
6.5.2. Zur politischen Rekrutierung der Ministerialbürokratie	855
6.5.3. Zur politischen Elitenstruktur der einzelnen Ministerien	865
6.5.4. Zur politischen Rekrutierung spezieller Gruppen der Beamtenschaft	877

6.5.4.1. Die diplomatische Beamtenschaft	878
6.5.4.2. Die Richterschaft	881
6.5.4.3. Die Professorenschaft der mittleren höheren Schulen.	899
6.5.4.4. Der akademische Lehrkörper an den Universitäten und Hochschulen.	903
7. Thesen zur politischen Elite der Ersten Republik	919
7.1. Die Dominanz der bundhaften und anstaltsspezifischen Repräsentationseliten	920
7.2. Die Umgewichtung der Elitenkriterien: Gesinnungs- vs Leistungselite.	933
7.3. Institutionalisierung und soziale Exklusivität der Elitenrekrutierung.	939
7.4. Der Wechsel der Rekrutierungsstrategie: Von der Bund- zur Anstaltselite.	946
 IV. DIE ZWEITE REPUBLIK	
1. Zur Elitenstruktur der Zweiten Republik	955
2. Die Restauration der traditionellen Elitengruppen.	957
3. Das politische Elitenspektrum der Zweiten Republik	959
3.1. Die ehemals monarchischen Elitengruppen.	959
3.2. Die katholischen Elitengruppen.	960
3.3. Die sozialistischen Elitengruppen.	983
3.4. Die deutschnationalen Elitengruppen.	997
3.5. Die Eliten der politischen Lager im Vergleich.	1008
4. Die Bedeutung der traditionellen Elitengruppen innerhalb der herrschenden politischen Elite der Zweiten Republik.	1011
4.1. Allgemeine Berufsstruktur der Elitengruppen.	1011
4.2. Die Elitengruppen als Rekrutierungspotential der politischen Parteien.	1020
4.2.1. Zur Elitenrekrutierung der ÖVP.	1021
4.2.2. Zur Elitenrekrutierung der SPÖ.	1033
4.2.3. Zur Elitenstruktur der anderen parlamentarischen Parteien.	1038
4.3. Die politische Elite der Zweiten Republik im gesamten.	1040
 V. PERSPEKTIVEN EINER ELITENUNTERSUCHUNG	
1. Österreichs politische Eliten im Systemvergleich.	1051
1.1. Die Verbeamtung der politischen Elite.	1052

1.2. Die Kontinuität der bund- und anstaltshaften Sozialisation	1061
1.3. Zum Gegensatz Funktions- vs. Wertelite in der aktuellen Elitenforschung1071
1.4. Perspektiven und Grenzen einer vergleichenden Elitenuntersuchung1082
Literaturverzeichnis1093
Abbildungsnachweis1121
Sachregister1123
Personenregister1135